

## Märchen auf dem Dachboden

Vorlesestunden beim Kinderschutzbund



Gemütlich eingemummelt folgten die Schüler der Klasse 2c der Lessingschule auf dem Märchendachboden den Geschichten Foto: STUR

BREMEN. Ein fliegender Teppich und Paläste aus 1001 Nacht zieren die Wand, gemütliche Matten und warme Decken zum Einkuscheln liegen auf dem Boden – fertig ist der Märchendachboden vom Kinderschutzbund. Gestern machten es sich erstmals Kids in dem Raum an der Humboldtstraße 179 gemütlich und lauschten gespannt der Geschichte vom verwunschenen Waldhaus. Zur Eröffnung des Raumes ließ es sich auch Bürgerschaftspräsident Christian Weber nicht nehmen, den Zweitklässlern der Lessingschule vorzulesen.

„Dieser Raum war bis vor Kurzem noch eine gruselige Rumpelkammer“, berichtete Andreas Bröcher, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes, stolz von der märchenhaften

Verwandlung. Diese sei unter anderem dank der finanziellen Unterstützung des Flugzeugbauers Airbus möglich geworden.

„Ich erhoffe mir von diesem Angebot, dass Väter und Mütter wieder ermutigt werden, ihren Kindern vorzulesen“, so Bröcher. Er habe festgestellt, dass das Vorlesen in vielen Familien leider nicht mehr zum Familienalltag gehöre. Ab sofort sei es nun möglich, den Märchendachboden für 5 bis 20 Kinder und Eltern zu reservieren. Auch im Rahmen eines Kindergeburtstages kann eine Märchenstunde geplant werden. (STUR)

Weitere Infos gibt unter der Rufnummer 24011210 sowie im Internet unter [www.dksb-bremen.de](http://www.dksb-bremen.de).

## Dank Bremen gut gerüstet?

Initiativen kritisieren die Rolle der Hansestadt bei der Produktion von Kriegsgerät

Von Matthias Koch

BREMEN. Eigentlich sollte es eine Broschüre werden. Herausgekommen ist letztlich ein Buch, das so gar nicht zum anstehenden Fest des Friedens passen will: „Rüstungsstandort an der Weser“ heißt das 170 Seiten umfassende Werk, in dem sich Vertreter von Bremer Friedensinitiativen, der Studentenvertretung und weitere Autoren mit der Rolle Bremens im internationalen Kriegswaffen-Geschäft beschäftigen.

„Rüstungskonversion“ – also die Umstellung von militärischer auf zivile Produktion – einst war das ein großes Thema in Bremen. „Bis 2001 gab es sogar einen Konversionsbeauftragten – mittlerweile scheint sich aber kaum noch jemand an Bremens Beteiligung an der Produktion von Kriegsgerät zu stören“, sagt Andrea Kölling von der Bremer Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung.

Sie ist eine der Autoren, die diesen Wirtschaftsbereich näher beleuchtet haben. Fünf große Betriebe haben sie und ihre Mitstreiter dabei ausgemacht, die mehr oder weniger in Rüstungsgeschäften verstrickt sind: Atlas Elektronik, EADS Airbus, der Satelliten-Bauer OHB, die Fried-



Neben zivilen Flugzeugen stammen auch Teile des Militärflugzeugs aus dem Bremer Airbus Werk. Foto: Airbus

rich Lürssen Werft und Rheinmetall Defence.

„Bremen ist im bundesweiten Vergleich im Rüstungsbereich überproportional vertreten“, sagt Kristina Vogt, Fraktionschefin der Linken, die als Mitherausgeber des Buches fungiert.

Kritisch betrachten die Autoren dabei auch die staatliche Förderung entsprechender Betriebe: So koordiniert und finanziert etwa die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) aus Steuergeldern den Kompetenz- und Forschungsverbund „Competitive Aerial Robot Technologies“, an

dem unter anderem Rheinmetall Defence beteiligt ist. Ziel der Forschung: die Optimierung unbemannter Drohnen.

Letztlich verstoße Bremen somit gegen die eigene Verfassung, denn in Artikel 65 finde sich dort ein Bekenntnis zu Frieden und Völkerverständigung. „Beides lässt sich nicht mit Waffen erreichen“, sagt Hartmut Drewes vom Bremer Friedensforum.

Erhältlich ist das Buch „Rüstungsstandort an der Weser“ für 6 Euro unter anderem in der Villa Ichon am Goetheplatz 4.

WESER  
KURIER

# Jetzt 14 Tage kostenlos probebelesen!



Ihre Probe-Abo-Vorteile im Überblick:

- > 14 Tage lang alles Wichtige aus Bremen, Ihrer Region, Deutschland und der Welt kostenlos frei Haus
- > jeden Morgen zuverlässig in Ihrem Briefkasten – sonntags auch
- > keine Verpflichtung: das Probe-Abo endet automatisch

Jetzt testen:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

@ [aboservice@weser-kurier.de](mailto:aboservice@weser-kurier.de)

🌐 [www.weser-kurier.de/aboservice](http://www.weser-kurier.de/aboservice)